

Anmeldung

Zwochauer Gespräche
Hoffnung, die trägt

15. Oktober 2022
Zwochau

NAME

VORNAME

ADRESSE/EMAIL/TELEFON

ANREISE

- Eigenes Auto
 Abholung erwünscht am Bahnhof Leipzig/Halle Flughafen
am _____ um _____ Uhr (6 Euro/Person)



HINWEISE

- Kosten 30 EUR/Person
- inkl. Mittagessen und Pausenverpflegung
- Abholung vom Bahnhof 6 EUR/Person nach vorheriger Absprache

Anmeldung bitte bis 7. Oktober 2022

VERANSTALTER | ANMELDUNG

Fokolar-Bewegung e.V. Zwochau
Gertraud Budig
Grabschützer Weg 1
04509 Wiedemar – OT Zwochau
Telefon: 03 42 07/7 38 70
E-Mail: ff-zwochau@t-online.de

VERANSTALTUNGSORT

Ehem. Begegnungszentrum Zwochau
Hallesche Straße 38
D-04509 Wiedemar - OT Zwochau



ZWOCHAUER GESPRÄCHE

Hoffnung, die trägt

15. Oktober 2022
Zwochau

„Wer Hoffnung hat, lebt anders. Die dunkle Tür der Zeit, der Zukunft, ist aufgesprengt.“ (Papst Benedikt XVI., Spe salvi, Nr 2)

Wir Menschen sind immer auf der Suche nach dieser offenen Tür: in unserem ganz persönlichen Leben aber auch in den Spannungen, Kriegen, Katastrophen, Krisen und vielfältigen Bedrohungen und Ungerechtigkeiten der Welt, in der wir leben.

Woher nehmen wir unsere Hoffnung, diese positive Erwartungshaltung, dass das eintritt, was wir uns wünschen, ohne dass wir wirklich Gewissheit darüber haben?

Halten wir es mit Paulus, der der frühchristlichen Gemeinde in Rom und damit Christen auch heute zusagt: „... auf Hoffnung hin seid ihr gerettet.“ Oder mit Ernst Bloch, für den Hoffnung ein philosophisches Prinzip ist, das gesellschaftliche Kämpfe antreibt. Oder doch eher mit Friedrich Nietzsche, der die Meinung vertritt, dass Hoffnung nur die Qual verlängert?

Als Menschen unterschiedlicher Überzeugungen möchten wir uns in einem offenen Dialog Anteil an den Quellen der Hoffnung geben, die uns trägt.

Edda Lechner, geb. 1939 in Dithmarschen, Studium der Theologie, 1967 erste ordinierte Pastorin der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Schleswig-Holsteins. Nach heftigen Auseinandersetzungen wegen ihrer pädagogischen, demokratischen und politisch „antikapitalistischen“ Vorstellungen 1974 suspendiert und aus der Kirche ausgetreten. Berufliche Tätigkeit u.a. als Schlosserin, Redakteurin und Herausgeberin lokaler Publikationen. Mitglied in verschiedenen kommunistischen und sozialistischen Organisationen, jetzt bei der LINKEN. Bereits im Elternhaus Beschäftigung mit historischen Fragen und interessiert an der Debatte religiöser Fragen.

Karl-Helmut Lechner, geb. 1944 in Australien, aufgewachsen in einer Missionarsfamilie in Papua-Neuguinea. Evangelisch-lutherischer Pastor in Norderstedt, 1975 Kirchnaustritt. Bis 2006 Maschinenschlosser und Betriebsratsvorsitzender bei der Jungheinrich AG. Mitglied in der IG Metall und bei DIE LINKE in Schleswig-Holstein. Mitherausgeber der Zeitschrift „Politische Berichte - Zeitschrift für linke Politik und Mitarbeiter im Gesprächskreis „Weltanschaulicher Dialog“ der Rosa-Luxemburg-Stiftung in Berlin.

Cornelia Hildebrandt, geb. 1962, Diplom-Philosophin, wissenschaftliche Referentin für Parteien und soziale Bewegungen sowie zum weltanschaulichen Dialog am Institut für Gesellschaftsanalyse der Rosa-Luxemburg-Stiftung (RLS). Sie ist zusammen mit Marga Ferré, Europe of Citizens Foundation (FEC, Spanien) Co-Präsidentin von transform! europe, der europäischen Stiftung der Europäischen Linkspartei (EL).

Dr. Hermann Schweers, geb. 1943 in Dortmund, Facharzt für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie; langjährige Tätigkeit in verschiedenen Kliniken in Deutschland. 2005 – 2010 theologische Studien an der Domschule in Würzburg. 2007-2014 Mitgestalter eines interreligiösen Gesprächskreises der Religion for Peace (RfP) in Nürnberg. Er ist Mitglied der Fokolar-Bewegung und lebt seit 2015 in Zwochau.

Programm am 15. Oktober 2022

9.30 Uhr

Begrüßung

9.45 Uhr

Ursprung christlicher Hoffnung

Mit Leitgedanken aus der Enzyklika „Spe salvi“ von Papst Benedikt XVI.

Dr. Hermann Schweers, Zwochau

10.15 Uhr

Kriege – Siege – Widerstände – bleibt da noch Hoffnung?

Eine geschichtliche Betrachtung

Edda Lechner, Norderstedt

Pause

11.00 Uhr

Gedanken über Ursprung und Zukunft sozialistischer Hoffnung

Karl-Helmut Lechner, Norderstedt

12.00 Uhr

Mittagessen

14.00 Uhr

Hoffnung auf eine gemeinsame Ethik - Das DIALOP-Projekt von Christen und Sozialisten

Am Beispiel der katholischen Kirche und neuer geistlichen Gemeinschaften

Cornelia Hildebrandt, Berlin

14.30 Uhr

Gespräch mit den Referenten

Erfahrungen, Fragen und Antworten

15.40 Uhr

Abschluss

16.00 Uhr

Ende der Veranstaltung

Bitte
frankieren

Fokolar-Bewegung e. V. Zwochau
Grabschützer Weg 1
04509 Wiedemar – OT Zwochau

